



Abb. 1: Karte zur Verbreitung der hügelbauenden Waldameisen in den Losen-, Plana-, Werila-, Witoscha- und Ljulingebirgen. Eingetragen sind die Waldameisenfunde längs der Reise-route. Die kleinen Zahlen über den Artsignaturen geben die Anzahl der am Standort aufgefundenen Nester an. ▲ = *F. rufa*; ● = *F. lugubris*; N = *F. pratensis/nigricans*; E = *Cf. exsecta*; S = *Rapif. sanguinea*.

unterscheiden sie ziemlich klar von den übrigen Arten der *Formica*-Gattung. Diese Art ist in den höchsten Teilen des Gebirges in einzelnen Nestern oder kleinen Kolonien von 2 bis 5 Nestern zu finden.

Hier wurden keine großen Kolonien von 10 bis 15 Nestern gefunden, wie man sie in den wohl erhaltenen Nadelwäldungen der Rodopengebirge treffen kann. Die mittlere Höhe der gefundenen Nester beträgt 55 cm, ihre mittlere Breite (am Grund) 102 cm. Das kleinste Nest ist 12 cm hoch und 30 cm breit, das größte 72 cm hoch und 135 cm breit. Das Nestmaterial besteht hauptsächlich aus trockenen Zweigteilen, Nadeln und Knospenblättchen des dort wachsenden Wacholders sowie trockenen Grashalmen, Moos, Erdteilen und winzigen Steinen. Die Nester, die im Fichtenwald stehen (12), sind hauptsächlich aus trockenen Fichtennadeln gebaut.

Die Arbeiterinnen *F. prat./nig.* haben dichte, matschwarze Flecken am Pro-, Meso- und Metanotum sowie auf dem oberen Teil der Mittelschuppe und sind reichlich beborstet. Diese Art findet man auf offenen Wiesen. Ihre Nester sind ziemlich breit und ringsherum mit hohem Gras bewachsen. Solche Nester wurden auf dem Planagebirge unweit von Bäumen gefunden.